

1 Datum: Montag, den 17.07.2017
2 Ort: Schlossplatz 2, 48149 Münster, Hörsaal S8
3 Beginn: 18:20 Uhr
4 Ende: 20.53 Uhr
5 Protokollant: Michael Kubitscheck
6
7

8 **Protokoll der konstituierenden Sitzung des** 9 **60. Studierendenparlaments**

10
11
12
13
14 Gemäß Einladung lautet die vorgeschlagene Tagesordnung wie folgt:
15

- 16 1. Begrüßung
- 17 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 18 3. Feststellung der Tagesordnung
- 19 4. Wahl einer Protokollantin/ eines Protokollanten
- 20 5. Beschluss einer Geschäftsordnung
- 21 6. Wahl des Präsidiums
- 22 7. Bericht aus dem Zentralen Wahlausschuss/ Anfrage der Liste „Die Liste“
- 23 8. Weitere Berichte
- 24 9. Antrag auf Einrichtung eines Reformausschusses
- 25 10. Antrag auf Einrichtung einer Kommission zur Evaluation der Wahlen
- 26 11. Besetzung von Ausschüssen/ Kommissionen
- 27 12. Finanzantrag „Das Schloss rockt“
- 28 13. Finanzantrag „Treibgut“
- 29 14. Antrag Studiengebühren
- 30 15. Anträge auf Vergabe von Darlehen und Zuschüssen
- 31 16. Stundungs- und Ratenminderungsanträge
- 32 17. Rechtsschutzanträge

33
34
35 Anmerkung der Protokollanten:

36 Ergebnisse der Abstimmungen werden folgendermaßen gekennzeichnet:
37 (Für-/Gegenstimmen/Enthaltungen)

38
39 *Zu den Tagesordnungspunkten:*
40
41

42 **TOP 1: Begrüßung**

43
44 *Stefan Bracke (Wahlleiter) begrüßt die Anwesenden.*
45

46 **TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

47
48 Zur konstituierenden Sitzung des 60. Studierendenparlaments sind 30 Parlamentarier und Par-
49 lamentarierinnen anwesend. Das StuPa ist damit beschlussfähig.

50 Es sind Folgende anwesend:
51

Name	von	bis
LHG		
Paavo Czwikla	18:15:00	
Michael Kubitscheck	18:15:00	
Kilian Kempe	18:15:00	
Jonas Kajüter	18:15:00	
Marie Sophie Hullmann	18:15:00	
DIL		
Anas Dhaouadi-Gebauer	-	
Die Liste		
Annabell Kalsow	18:15:00	
Ulrich Rittmann	18:15:00	
Philipp Engels	18:15:00	
Lars Nowak	18:15:00	
SDS		
Max Siekmann	18:15:00	20:40:00
Juso-HSG		
Charlotte Sonneborn	18:15:00	
Julian Engelmann	18:15:00	
Paula Aguilar Sievers	18:15:00	
Fabian Masarwa	18:15:00	
Jakob Weber	18:15:00	
Juergen Niggemann	18:15:00	
CampusGrün		
Jan Seemann	18:15:00	
Finn Schwennsen	18:15:00	
Martha Schuldzinski	18:15:00	
Till Zeyn	18:15:00	
Anna Hülemeier	18:15:00	
Sarah Keßler	18:30:00	
Charlotte A. Stapper	18:15:00	
RCDS		
Helen Obermeier	18:15:00	
Philipp Schiller	18:15:00	
Tjorven Birkenbeul	18:15:00	
Lorenz Schmidt	18:15:00	
Moritz Flottmann	18:15:00	
Hoang Long Bui	18:15:00	
Oliver Lampe	18:15:00	

52
53
54
55
56
57
58
59
60

TOP 3: Feststellung der Tagesordnung

TOP 4: Wahl einer Protokollantin/ eines Protokollanten

Michael Kubitscheck (LHG) wird einstimmig als Protokollant der konstituierenden Sitzung gewählt.

61 **TOP 5: Besprechung von Protokollen**

62
63 *Zum Protokoll der 11. Studierendenparlamentssitzung des 59. Studierendenparlaments:*

64
65 *Jan Seemann (CG): Niklas Barden (Die LISTE) und Martin Klatt (Die LISTE) wurden als*
66 *Antragssteller eines GO-Antrags verwechselt.*

67
68 *Till Zeyn (CG): Dies ist als redaktionelle Änderung möglich.*

69
70 **Abstimmungsgegenstand:** Protokoll der 11. Studierendenparlamentssitzung des 59. Studie-
71 *rendenparlaments.*

72 **Abstimmungsergebnis:** (22/0/6), damit ist das Protokoll der 11. Studierendenparlamentssit-
73 *zung des 59. Studierendenparlaments bestätigt.*

74 75 **TOP 6: Beschluss einer Geschäftsordnung**

76
77
78 *Till Zeyn (CG) schlägt die Geschäftsordnung des 59. Studierendenparlaments vor.*

79
80 *Moritz Flottmann (RCDS) bringt eine neue Geschäftsordnung ein.*

81
82 *Till Zeyn (CG): Wir sollten diese Änderungen der Geschäftsordnung erst in der kommenden*
83 *Sitzung besprechen. Über eine Geschäftsordnung, die erst in der Sitzung selbst vorgestellt*
84 *wird und die ich noch nicht gelesen habe, kann ich nicht beschließen. Wir sollten vorher ex-*
85 *tern darüber reden.*

86
87 *Moritz Flottmann (RCDS): Ich sehe deinen Punkt, Till. Allerdings gebe ich mein Wort, dass*
88 *nur § 29 abgeändert wurde. Die dort normierte Problematik ist bekannt und inoffiziell wurde*
89 *auf Änderungen diesbezüglich hingewiesen. Mein Antrag ist zwar kurzfristig, aber nicht über-*
90 *raschend.*

91
92 *Finn Schwennsen (CG): Ich kann keine GO beschließen, die vorher nicht gelesen wurde.*
93 *Deshalb spreche ich mich für die Nichtbehandlung der neuen Geschäftsordnung aus.*

94
95 **Abstimmungsgegenstand:** Geschäftsordnung des 59. Studierendenparlaments

96 **Abstimmungsergebnis:** (16/11/2), damit ist die Geschäftsordnung des 59. Studierendenpar-
97 *laments als Geschäftsordnung beschlossen.*

98 99 **TOP 7: Wahl des Präsidiums**

100
101
102 Wahl zum Präsidenten:

103
104 *Oliver Lampe (RCDS) schlägt Philipp Schiller (RCDS) vor.*

105
106 *Till Zeyn (CG) schlägt Till Zeyn (CG) vor.*

107
108 *Stefan Bracke (Wahlleiter) bittet um Vorstellung der Kandidaten.*

109
110 *Philipp Schiller (RCDS): Mein Name ist Philipp Schiller. Ich studiere im sechsten Semester*
111 *Humanmedizin. Seit meinem ersten Semester bin ich stellvertretendes Mitglied des Studie-*
112 *rendenparlaments, seit meinem fünften Semester bin ich ordentliches Mitglied. Ausreichend*

113 Zeit steht mir zur Verfügung – ich werde mit meiner Doktorarbeit anfangen und habe deshalb
114 keine klinischen Praktika mehr, weshalb ich mir meine Zeit selbst einteilen kann.

115
116 *Till Zeyn (CG)*: Mein Name ist Till Zeyn. Ich bin 20 Jahre alt und studiere Geographie. Zum
117 zweiten Mal schon wurde ich ins StuPa gewählt; in der letzten Legislatur war ich bereits Prä-
118 sident. In diese Aufgabe habe ich gerne sehr viel Zeit investiert. Besonders wichtig ist mir die
119 Neugestaltung der StuPa-Homepage, an deren Vollendung ich maßgeblich mitwirken möchte.
120 Ich werde selbstverständlich für die ganze Legislatur zur Verfügung stehen. Da ich aufgrund
121 meiner Körpergröße Probleme beim Sitzen in den Reihen habe, würde ich mich über die
122 Wahl zum Präsidenten sehr freuen.

123
124 *Ulrich Rittmann (Die LISTE)*: Ich kenne das von dir angesprochene Problem, Till. Gibt es
125 nicht aber eine andere Alternative, das Problem zu lösen? Wie wäre es mit einer kompletten
126 Umgestaltung dieses Raumes?

127
128 *Till Zeyn (CG)*: Deine Idee finde ich sehr begrüßenswert und werde mich dafür gerne einset-
129 zen.

130
131 *Paavo Czwikla (LHG)*: Es ist in der parlamentarischen Demokratie Usus, dass die Fraktion,
132 die die meisten Stimmen auf sich vereinigt hat, den Präsidenten des Parlaments stellt, es sei
133 denn die Fraktion verzichtet auf eine entsprechende Kandidatur. Dies ist vorliegend nicht der
134 Fall. Till, ich mag dich als Person wirklich sehr, dennoch spreche ich mich aus den genannten
135 Gründen für Philipp aus.

136
137 *Julian Engelmann (Juso-HSG)*: Ich sehe dein Argument. In dieser Legislatur haben allerdings
138 CampusGrün und RCDS dieselbe Anzahl an Mandaten, weshalb man darüber nachdenken
139 könnte, ob man nicht nach Kompetenz entscheidet.

140
141 *Moritz Flottmann (RCDS)*: Deine Argumentation kann ich nachvollziehen, Julian. Dennoch
142 ist es so, dass bei Wahlen jede Stimme zählt. So auch hier.

143
144 *Michael Kubitscheck (LHG)*: In der Fachschaft Jura gibt es jetzt zum zweiten Mal infolge
145 eine liberal-konservative Mehrheit. RCDS und Kritische haben in dieser Legislatur beide
146 sechs Mandate. Hier denkt auch niemand darüber nach, ob man nicht jemanden vom RCDS
147 zum Präsident wählen sollte, obwohl die Kritischen die meisten Stimmen geholt haben. Ich
148 spreche mich für die Anerkennung demokratischer Prinzipien aus.

149
150 Die Abstimmung erfolgt geheim, § 1 IX GO. Erforderlich ist die absolute Mehrheit der Stim-
151 men, § 1 VII 1 GO.

152
153 **Abstimmungsergebnis:**

154
155 **1. Wahlgang:** Auf Philipp entfallen 15 Stimmen, auf Till entfallen sieben Stimmen bei
156 sieben Enthaltungen.

157
158 Damit ist ein zweiter Wahlgang erforderlich, § 1 VII 2 GO.

159
160 **2. Wahlgang:** Auf Philipp entfallen 17 Stimmen, auf Till entfallen acht Stimmen bei
161 fünf Enthaltungen

162
163 Damit ist *Philipp Schiller (RCDS)* zum Präsidenten des 60. Studierendenparlaments gewählt.

164

165 Wahl zweier stellvertretende*r Präsident*innen:

166

167 Diese erfolgt per Listenwahl, § 1 VIII GO.

168

169 *Paavo Czwikla (LHG)* schlägt eine Liste bestehend aus *Charlotte Sonneborn (Juso-HSG)* und
170 *Michael Kubitscheck (LHG)* vor.

171

172 Fraktionspause Juso-HSG: 19.05 Uhr

173 Ende Fraktionspause: 19.10 Uhr

174

175 **Abstimmungsergebnis:** (23/0/6), damit sind *Charlotte Sonneborn (Juso-HSG)* und *Michael*
176 *Kubitscheck (LHG)* zu den stellvertretenden Präsident*innen gewählt.

177

178 **TOP 8: Bericht aus dem Zentralen Wahlausschuss/ Anfrage der Liste „Die**
179 **Liste“**

180

181 *Stefan Bracke (Wahlleiter):* Gegen die studentischen Wahlen wurden keine Einsprüche frist-
182 gerecht oder auch nach Ablauf der Frist einlegt. Gleiches gilt für die universitären Wahlen.
183 Damit sind die Ergebnisse rechtskräftig. Es gab zwar Mehrarbeit im Vergleich zur letzten
184 Wahl; hier und da hat es gehakt, insbesondere zu Beginn der Wahlwoche. Es kam zu Unge-
185 reimtheiten im Juridicum, woraufhin der ZWA schnell interveniert hat. Die Wahl hat darunter
186 allerdings nicht gelitten. Die betroffene Wahlhelferin wurde nach dem zweiten Wahltag nicht
187 mehr eingesetzt. Außerdem gab es die üblichen Probleme, wie bspw. die fehlende Infrastruk-
188 tur für die Wahlhelfer*innen. Zudem wurden Wahlplakate von den Hausmeistern abgehangen
189 trotz der Tatsache, dass sämtliche zuständige Menschen bereits Anfang Juni per Mail über die
190 Wahl informiert wurden. Warum das bestimmte Hausmeister nicht wussten bzw. nicht der
191 Anweisung Folge geleistet haben, lässt sich nicht sagen.

192 Die Probleme bezüglich der Streichung der Gruppen und Organisation auf den Wahlzettel
193 lässt sich zu einem mit der mangelnden Identität zwischen digitaler und analoger Wahlliste
194 begründen. Zum anderen liegt es an der Wahlordnung, die extrem schwammig formuliert ist.
195 Für die Fehler diesbezüglich entschuldige ich mich und möchte mich für eine Lösung in der
196 Zukunft selbst einbringen.

197 Es fand ein Treffen mit Vertreter*innen der Uni statt. Es wurde die gestiegene Wahlbeteili-
198 gung bei den akademischen Wahlen gelobt. Außerdem beabsichtigt die Uni, die Wahlen zu
199 digitalisieren. Im Oktober soll eine Firma ein entsprechendes Konzept vorstellen, das sie be-
200 reits an der Uni in Jena umgesetzt hat. Außerdem schlägt die Uni vor, die Wahlen der Mitar-
201 beiter*innen für die akademischen Gremien ebenfalls mit den übrigen Wahlen zusammenzu-
202 legen. Problematisch ist der zusätzliche Aufwand, der entstände. Außerdem ist dies nicht
203 Aufgabe der Studierendenschaft.

204

205 *Till Zeyn (CG):* Ich bedanke mich im Namen aller für eure Arbeit.

206

207 *Ulrich Rittmann (Die LISTE):* Es wurden Organisationen/ Gruppen auf dem Wahlzettel ge-
208 strichen, die vor zwei Jahren nicht gestrichen wurden. Warum?

209

210 *Stefan Bracke (Wahlleiter):* Wir haben bspw. Angaben wie „Zaubereiministerium“ gestri-
211 chen, weil es sich dabei unseres Erachtens nach nicht um eine Organisation handelt. Die An-
212 gaben haben dann in diesen Fällen nicht den Anforderungen entsprochen.

213

214 *Ulrich Rittmann (Die LISTE):* Also ist es eine subjektive Entscheidung des ZWA?

215

216 *Stefan Bracke (Wahlleiter)*: Ja, denn die Wahlordnung ist enorm schwammig und deshalb
217 auszulegen. Eine objektive Grundlage fehlt im Grunde.

218
219 *Ulrich Rittmann (Die LISTE)*: Somit sind die Entscheidungen in meinen Augen willkürlich
220 gefallen. Ich habe ein großes Problem damit.

221
222 *Stefan Bracke (Wahlleiter)*: Deshalb schlage ich ja eine Reformation der Wahlordnung vor.
223 Im Gespräch mit Herrn Weiß wurde die Möglichkeit angesprochen bis auf zwei Angaben alle
224 Organisationen zu streichen. Außerdem wurden mögliche rechtliche Probleme thematisiert,
225 wenn ein Mensch auf einer Liste durch besonders viele Angaben hervorsteicht.

226
227 *Lars Nowak (Die LISTE)*: Wie amüsant, dass die Aussagen von Herrn Weiß kamen, obwohl
228 bei den akademischen Wahlen im Grunde alle Angaben abgedruckt wurden.

229
230 *Stefan Bracke (Wahlleiter)*: In der Tat hat die Uni fast alles abgedruckt. Ich wünsche euch
231 viel Erfolg für die Legislatur, ein konstruktives Klima und alles Gute euch. Man wird sich
232 sicher noch hier oder da begegnen.

233

234 **TOP 9: Weitere Berichte**

235

236

237 *Finn Schwennsen (CG)* berichtet aus dem AStA-Finanzreferat: Ich erinnere alle Listen daran,
238 dass die Frist für die Wahlkampfkostenerstattung diesen Freitag abläuft.

239

240 *Charlotte Sonneborn (Juso-HSG)* berichtet aus dem Herausgeber*innenausschuss (HGA):
241 Der HGA hat getagt. Es wurden Bewerbungsgespräche geführt. Drei Menschen wurden ein-
242 gestellt. Dies sind Anne-Sophie Ortlinghaus, Nikos Saul, Sinem Löbe. In Zukunft gibt's wei-
243 terhin viel zu tun, da fünf Leute aufhören werden. Außerdem ist der Posten für Layout und
244 Geschäftsführung zu besetzen.

245

246 **TOP 10: Antrag auf Einrichtung eines Reformausschusses**

247

248

249 Antragstext:

250 „Der Reformausschuss wird gemäß der Satzung der Verfassten Studierendenschaft einge-
251 setzt.“

252

253 *Paavo Czwikla (LHG)* stellt den Antrag vor.

254

255 *Finn Schwennsen (CG)* stellt einen Änderungsantrag:

256

257 „Ersetze den Antragstext durch: ‚Das StuPa setzt eine Reformkommission ein. Sie kümmert
258 sich um die Überarbeitung der Ordnungen und der Satzung, sofern noch nicht geschehen. Das
259 StuPa kann ihr im Laufe ihres Bestehens weitere Aufträge geben. Die Kommission wird auf
260 der nächsten Sitzung gewählt.‘ “

261

262 Problematisch an dem LHG-Antrag finde ich, dass kein genauer Aufgabenbereich genannt
263 wird. Außerdem wäre eine Kommission sinnvoller, weil auch Menschen aus dem AStA Teil
264 dieser Kommission sein können und weil Ausschüsse Beschlusskompetenz haben, die hier
265 eigentlich nicht notwendig ist.

266

267 *Paavo Czwikla (LHG)*: Ich stimme dir überwiegend zu, fände es aber gut, wenn wir heute
268 auch die Ausschüsse besetzen würden.

269

270 *Till Zeyn (CG)*: Für die Besetzung der Ausschüsse brauchen wir allerdings mehr Zeit. Der
271 Antrag kam erst am Mittwoch, wir hatten am Dienstag bereits Plenum.

272

273 *Julian Engelmann (Juso-HSG)*: Wir können den Ausschuss schon heute besetzen, müssen es
274 aber nicht.

275

276 *Paavo Czwikla (LHG)*: Der Antrag ist nach alter GO fristgerecht eingegangen. Es war ein
277 Versäumnis des ZWA, dass dieser nicht eher weitergeleitet wurde.

278

279 *Paavo Czwikla (LHG)* übernimmt den Änderungsantrag.

280

281 **Abstimmungsgegenstand: Geänderter Antrag**

282 Abstimmungsergebnis: (29/0/0), damit ist der Antrag einstimmig angenommen.

283

284

285 **TOP 11: Antrag auf Einrichtung einer Kommission zur Evaluation der** 286 **Wahlen**

287

288

289 Antragstext:

290 „Das Studierendenparlament setzt eine Kommission ein, welche sich mit der Evaluation der
291 ersten zusammengelegten Wahlen und einer Überarbeitung der Wahlordnung befasst.“

292

293 *Stefan Bracke (Wahlleiter)* stellt den Antrag vor.

294

295 *Annabell Kalsow (Die LISTE)*: Wie viele Menschen werden in der Kommission sitzen?

296

297 *Stefan Bracke (Wahlleiter)*: Sieben.

298

299 *Paavo Czwikla (LHG)*: Eine enge Zusammenarbeit mit der Reformkommission befürworte
300 ich ausdrücklich.

301

302 Änderungsantrag: „Ergänze: ‚Die Kommission wird auf der nächsten Sitzung gewählt.‘“

303

304 *Stefan Bracke (Wahlleiter)* übernimmt den Änderungsantrag.

305

306 **Abstimmungsgegenstand: Geänderter Antrag**

307 Abstimmungsergebnis: (29/0/0), damit ist der Antrag einstimmig angenommen.

308

309 **TOP 12: Besetzung von Ausschüssen und Kommissionen**

310

311 Fraktionspause RCDS: 19.35 Uhr

312 Ende Fraktionspause RCDS: 19.40 Uhr

313

314 Fraktionspause Die LISTE: 19.40 Uhr

315 Ende Fraktionspause Die LISTE: 19.45 Uhr

316

317 Die Wahl erfolgt per Listenwahl, § 7 I 1 GO.

318

319 Für den Haushaltsausschuss sind vorgeschlagen:

320

321 Liste 1: CampusGrün & Juso-HSG

322 Liste 2: Die LISTE

323 Liste 3: RCDS & LHG

324

325 Philipp Schiller (RCDS) trägt die Namen der Kandidierenden auf den Listen vor.

326

327 **Abstimmung:**

328 Auf Liste 1 entfallen 14 Stimmen.

329 Auf Liste 2 entfallen 4 Stimmen.

330 Auf Liste 3 entfallen 12 Stimmen.

331

332 Die Zahl der von den jeweiligen Vorschlagslisten Gewählten ergibt sich gemäß dem Umrech-
333 nungsverfahren nach d'Hondt anhand des bei der Wahl erhaltenen Stimmanteils der Vor-
334 schlagsliste, § 1 VIII GO.

335

336 Die Besetzung des Haushaltsausschusses sieht damit wie folgt aus:

337

Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
Daniel te Vrugt	Till Zeyn	Nikolaus Ehbrecht
Charlotte Stapper	Paula Aguilar Sievers	Lisa Fürst
Agnès Grasnier	Doreen Drolshagen	Lennart Rixen
Philipp Engels	Lennart Klauke	Niklas Barden
Anna Gericke	Johannes van Wieren	Tim Brockmann
Philipp Schiller	Kilian Kempe	Mathias Schuh
Julian Benninghoff	Benedikt Freese	Cosima von Uechtritz

338

339 Für den Vergabeausschuss sind vorgeschlagen:

340

341 Liste 1: CampusGrün & Juso-HSG

342 Liste 2: Die LISTE

343 Liste 3: RCDS & LHG

344

345 Philipp Schiller (RCDS) trägt die Namen der Kandidierenden auf den Listen vor.

346

347 **Abstimmung:**

348 Auf Liste 1 entfallen 14 Stimmen.

349 Auf Liste 2 entfallen 4 Stimmen.

350 Auf Liste 3 entfallen 12 Stimmen.

351

352 Die Zahl der von den jeweiligen Vorschlagslisten Gewählten ergibt sich gemäß dem Umrech-
353 nungsverfahren nach d'Hondt anhand des bei der Wahl erhaltenen Stimmanteils der Vor-
354 schlagsliste, § 1 VIII GO.

355

356 Die Besetzung des Vergabeausschusses sieht damit wie folgt aus:

357

Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
Maximiliane Linde	Maren Wirth
Lisa Dudeck	Jessica Panhorst
Joshua Hepr	Martin Votava
Frederic Barlag	Benjamin Skulec

Oliver Lampe	Lara Hillemeier
Henrik Volkmann	Nicole Mutzke
Helene Wolf	Daniel Feldmann

358
359
360
361
362
363
364
365
366
367
368
369
370
371
372
373
374
375
376
377

Für den Herausgeber*innenausschuss sind vorgeschlagen:

Liste 1: CampusGrün & Juso-HSG

Liste 2: Die LISTE

Liste 3: RCDS & LHG

Philipp Schiller (RCDS) trägt die Namen der Kandidierenden auf den Listen vor.

Abstimmung:

Auf Liste 1 entfallen 14 Stimmen.

Auf Liste 2 entfallen 4 Stimmen.

Auf Liste 3 entfallen 12 Stimmen.

Die Zahl der von den jeweiligen Vorschlagslisten Gewählten ergibt sich gemäß dem Umrechnungsverfahren nach d'Hondt anhand des bei der Wahl erhaltenen Stimmanteils der Vorschlagsliste, § 1 VIII GO.

Die Besetzung des Herausgeber*innenausschusses sieht damit wie folgt aus:

Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
Albert Wenzel	Luca Horoba
Stefanie Nagelsdiek	Nikolaus Ehbrecht
Maike Reh	Charlotte Sonneborn
Florian Probst	Annabell Kalsow
Wencke de Vries	Marie-Sophie Hullmann
Helen Maria Obermeier	Mark Ottlik
Paul Kevekordes	Lea Knezevic

378
379
380
381
382
383
384
385
386
387
388
389
390
391
392
393
394
395
396
397
398

Till Zeyn (CG): Es ist nicht unzumutbar und ich fordere dies auch, dass die Listen vorher feststehen. Dies spart Zeit und erleichtert die Arbeit des Präsidiums erheblich.

TOP 13: Finanzantrag „Das Schloss rockt“

Stefan Bracke (Wahlleiter): Die Antragssteller sind nicht da. Sie hatten wohl nicht auf dem Schirm, dass sie heute anwesend sein müssen.

Moritz Flottmann (RCDS) stellt GO-Antrag auf Vertagung

Inhaltliche Gegenrede von *Lars Nowak (Die LISTE):* Der Antrag ist weitestgehend unkritisch. Der Finanzantrag wurde Anfang Juni gestellt, die Veranstaltung ist vorbei, man wartet sicherlich auf das Geld.

Abstimmungsgegenstand: Vertagung

Abstimmungsergebnis: (6/9/14), damit ist der GO-Antrag auf Vertagung abgelehnt.

Finn Schwennsen (CG): Die Einnahmen müssten mittlerweile genauer beziffert werden können. Außerdem fehlt mir ein Statement des HHA. Problematisch ist zudem, dass Betrag nicht zweckgebunden ist.

399

400 Fraktionspause CG: 19.59

401 Ende Fraktionspause CG: 20.04

402

403 *Finn Schwensen (CG)* stellt Antrag auf Vertagung.

404

405 Es liegt keine Gegenrede vor. Der Antrag auf Vertagung ist angenommen.

406

407 **TOP 14: Finanzantrag „Treibgut“**

408

409 *Jan Seemann (CG)*: In dem Antrag wird dazu aufgefordert eine Projektstelle einzurichten,
410 dies kann nur der AStA beschließen. Im AStA besteht noch Redebedarf. Außerdem sind die
411 Antragssteller*innen nicht da. Es fällt schwer, so eine vernünftige Entscheidung zu treffen.

412

413 GO-Antrag auf Vertagung.

414 Es liegt keine Gegenrede vor. Der GO-Antrag ist angenommen.

415

416 **TOP 15: Antrag Studiengebühren**

417

418 Antragstext:

419 „Das Studierendenparlament spricht sich gegen die von der neuen NRW-Landesregierung
420 geplanten Studiengebühren für Studierende aus Nicht-EU-Ländern aus. Die Studiengebühren
421 diskriminieren internationale Studierende und widersprechen der Idee einer offenen und in-
422 ternationalen Hochschule. Das Rektorat und der Senat der Universität werden aufgefordert,
423 sich gegen deren Einführung einzusetzen.“

424

425 *Charlotte Sonneborn (Juso-HSG)* stellt den Antrag vor.

426

427 *Ulrich Rittman (Die LISTE)* beantragt namentliche Abstimmung, § 29 II GO.

428

429 *Long Bui (RCDS)* beantragt geheime Abstimmung, § 29 I 1 GO.

430

431 *Julian Engelmann (Juso-HSG)*: Es ist euer gutes Recht, eine geheime Abstimmung zu for-
432 dern, aber ich verstehe es bei diesem Antrag absolut nicht. Für die Wähler*innen ist wichtig
433 zu wissen, wofür ihr stimmt.

434

435 *Moritz Flottmann (RCDS)*: Ich kann verstehen, dass man hier fordert, namentlich abzustim-
436 men. Außerdem liegt noch gar kein Gesetzesentwurf vor, über die konkrete Ausgestaltung
437 wird noch diskutiert. Es ist deshalb zu früh für diesen Antrag. Eine namentliche Abstimmung
438 macht hier keinen Sinn, wenn Abstimmungsgrundlage unklar ist. Ich habe Verständnis für die
439 geheime Abstimmung.

440

441 *Martha Schuldzinski (CG)*: Man kann sich auch gegen eine Koalitionsvereinbarung stellen.
442 Ein konkretes Gesetz bedarf es nicht.

443

444 *Jan Seemann (CG)*: Drei Dinge: Erstens, wenn ihr euch unsicher seid, wie ihr euch entschei-
445 den wollt, dann stimmt doch mit Enthaltung. Damit habt ihr ja auch schließlich Erfahrung.
446 Zweitens finde ich es äußerst peinlich, dass ihr als Wahlsieger und als Liste mit den meisten
447 Mitgliedern und der längsten Kandidierendenliste fürs StuPa nicht in der Lage seid, zu diesem
448 aktuellen hochschulpolitischen Thema Position zu beziehen. Drittens verwehrt ihr der LHG
449 die Chance, sich offen gegen die Studiengebühren für EU-Ausländer auszusprechen. Gerade

450 vor dem Hintergrund, dass die LHG im Wahlkampf von einer anderen Liste Ausländerfeind-
451 lichkeit unterstellt wurde.

452

453 *Paavo Czwikla (LHG)*: Moritz, dein Ernst? Natürlich kann man gegen die Campus-Maut hier
454 und heute stimmen; das Prinzip steht fest. Es geht darum, den Hochschulzugang für internati-
455 onale Studierende weiterhin möglichst barrierefrei zu gestalten. Hier kann und muss man
456 Stellung beziehen. Ich bedanke mich bei dir, Jan, für deine Ausführungen. Dass die LHG als
457 ausländerfeindlich bezeichnet wird, ist nicht zu ertragen.

458

459 *Till Zeyn (CG)*: Ich habe absolut kein Verständnis für diese Aktion. Wenn man eine Meinung
460 hat, dann kann man sie auch artikulieren.

461

462 *Julian Engelmann (Juso-HSG)*: Ich bitte um eine ruhigere und sachlichere Debatte.

463

464 *Ulrich Rittmann (Die LISTE)*: Das Gedächtnis der CDU ist bekanntlich sehr alt, deshalb zitie-
465 re ich aus dem Koalitionsvertrag. Wo soll das unkonkret sein?

466

467 *Moritz Flottmann (RCDS)*: Es ist legitim, noch keine Meinung zu einem Thema zu haben, das
468 eine solche Bedeutung hat. Wir haben keine klare Position.

469

470 *Paavo Czwikla (LHG)*: Wir fordern euch auf, dass ihr öffentlich bekennt, wie ihr dazu steht.

471

472 *Stefan Bracke (Wahlleiter)*: Nur, weil eine Thematik kritisch ist, hier auf geheime Abstim-
473 mung zu pochen, kann ich nicht empfehlen. Bezieht Stellung – nehmt euren Antrag zurück!

474

475 *Fabian Marsawa (Juso-HSG)*: Die Frage ist doch, was kann man von euch in dieser Legisla-
476 tur denn überhaupt erwarten.

477

478 Fraktionspause RCDS: 20.19 Uhr

479 Ende Fraktionspause RCDS: 20.24 Uhr

480

481 *Long Bui (RCDS)*: Es ist für mich eine Gewissensentscheidung. Der RCDS hat noch keine
482 klare Meinung. Die Meinung der StuPa-Abgeordneten des RCDS sollten nicht auf die ganze
483 Liste projiziert werden.

484

485 *Till Zeyn (CG)* stellt einen Antrag auf Abweichung von der GO (§ 32 III) und Antrag auf na-
486 mentliche Abstimmung anstatt geheimer Abstimmung.

487

488 **Abstimmungsgegenstand: Antrag auf Abweichung von der GO (§ 32 III) und Antrag**
489 **auf namentliche Abstimmung anstatt geheimer Abstimmung**

490

491 Abstimmungsergebnis: (23/5/1), damit sind die GO-Anträge angenommen.

492

493 *Jürgen Niggemann (Juso-HSG)*: Ich habe großes Interesse, von jedem die Meinung zu hören.
494 Interessant finde ich, dass der Antrag von jemanden gestellt wird, der offensichtlich auch aus
495 dem Ausland kommt. Wenn jemand aus dem Ausland kommt, gibt es bereits viele verwal-
496 tungstechnischen und finanziellen Hürden, bspw. Konten müssen hinterlegt werden, Visa be-
497 antragt werden. Ich habe viele Bekannte, die solche Probleme haben.

498

499 *Lorenz Schmidt (RCDS)*: Wenn wir ins Ausland gehen, zahlen wir auch ziemlich hohe Stu-
500 diengebühren, soweit es keine Partnerschaften gibt. Außerdem sieht die Regelung viele Aus-

501 nahmen vor, bspw. für Flüchtlinge oder für Stipendien. Die Studiengebühren für EU-
502 Ausländer sind eine Möglichkeit den Haushalt der Uni zu sichern.

503
504 *Martha Schuldzinski (CG):* Die Studiengebühren in dieser Form können insbesondere wegen
505 der Bürokratie niemals ein Studium finanzieren. Das Geld wird nie vollständig an die Uni
506 kommen. In Sachsen wurde es den Unis freigestellt, Gebühren zu erheben; nur eine Uni hat's
507 gemacht. Die Unis halten es für schwachsinnig. Internationalisierung ist sehr wichtig. Die
508 Logik, im Ausland ist es schlecht, deshalb müssen wir es hier auch schlechtmachen, ist falsch.

509
510 *Jan Seemann (CG):* Wir sollten auch in einer Debatte nicht vom Äußeren auf die Herkunft
511 schließen. Ich kann die Argumente für Studiengebühren nachvollziehen. Allerdings würde das
512 jetzt geplante Modell diejenigen treffen, die nicht einmal wahlberechtigt sind. Im Endeffekt
513 handelt es sich um Symbolpolitik, die bestenfalls dumm oder sonst von irgendeiner Form von
514 Rassismus motiviert ist. Eine breite Mehrheit für den Antrag wäre schön. Es geht hier explizit
515 um die Studiengebühren für EU-Ausländer.

516
517 *Ulrich Rittmann (Die LISTE):* Die Argumentation „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ lehnen
518 wir als Liste ab.

519
520 *Paavo Czwikla (LHG):* Long, wo bist du aufgewachsen?

521
522 *Long Bui (RCDS):* Ich bin von Grund auf Deutscher.

523
524 *Paavo Czwikla (LHG):* Oh, das ist jetzt aber peinlich.

525
526 Namentliche Abstimmung:
527

Liberale Hochschulgruppe (LHG)	
Paavo Czwikla	Ja
Michael Kubitscheck	Ja
Kilian Kempe	Ja
Jonas Kajüter	Ja
Marie-Sophie Hullmann	Ja
Die LISTE	
Annabell Kalsow	Ja
Ulrich Rittmann	Ja
Philipp Engels	Ja
Lars Nowak	Ja
SDS. Die Linke	
Max Siekmann	Ja
Juso-HSG	
Charlotte Sonneborn	Ja
Julian Engelmann	Ja
Paula Aguilar Sievers	Ja
Fabian Marsawa	Ja
Jakob Weber	Ja
Juergen Niggemann	Ja

CampusGrün	
Jan Seemann	Ja
Finn Schwennsen	Ja
Martha Schuldzinski	Ja
Till Zeyn	Ja
Anna Hülemeier	Ja
Sarah Keßler	Ja
Charlotte A. Stapper	Ja
RCDS	
Helen Obermeier	Enthaltung
Philipp Schiller	Enthaltung
Tjorven Birkenbeul	Ja
Lorenz Schmidt	Enthaltung
Moritz Flottmann	Ja
Hoang Long Bui	Enthaltung
Oliver Lampe	Ja

528

529 **Abstimmungsergebnis:** (26/0/4), damit ist der Antrag angenommen.

530

531 *Paavo Czwikla (LHG):* Ich bedanke mich beim RCDS, dass sie geblieben sind und sich der
532 Abstimmung gestellt haben. Dafür meine Anerkennung.

533

534 *Oliver Lampe (RCDS):* Man kann uns viel vorwerfen, auch die Forderung nach einer klaren
535 Position ist legitim. Aber der Vorwurf in den Sondierungsgesprächen, wir diskutierten un-
536 sachlich und laut, ist nicht uns vorzuwerfen, sondern euch.

537

538 *Max Siekmann (SDS)* verlässt den Raum um 20.40 Uhr.

539

540 **TOP 16: Satzungsänderungsantrag**

541

542 Antragstext:

543

543 „Därwegen tosette nieuw §2(5):

544

544 Dat Amt vonne Groote Reformator is vonne Godkinnich utgeköret. Dat Staudierendenparla-

545

545 ment sall ihm alle Töstannigkeit öwwergewen. Butendem mutt er die Arbeitskraft aller Stau-

546

546 dierenden kreggen, sonst mutt de Döösbaddel rutschmieten wulln. Keen AStA, keen Universi-

547

547 tät et keen Organ de Verfassten Staudierendenschaft is öwwer ihm, buten do Godkinnich.“

548

549 *Lennart Klauke (Die LISTE)* stellt den Antrag vor.

550

551 *Long Bui (RCDS):* Ich komme aus Hamburg und verstehe diese Sprache nicht. Ich bitte um
552 Übersetzung.

553

554 *Lennart Klauke (Die LISTE):* Der Reformausschuss soll in den großen Reformator umgewan-
555 delt, der autonom agiert, um somit brutalst möglich zu reformieren. Wir haben uns als Liste ja
556 auch die Förderung von Minderheiten verschrieben, deshalb ist der Antrag auf Plattdeutsch
557 gestellt – eine anerkannte Minderheitensprache. Man sollte Sprache pflegen.

558

559 *Jan Seemann (CG):* Problematisch ist, dass Gottkönig kein Organ ist und dass der Antrag auf
560 Plattdeutsch gestellt wurde.

561

562 *Lennart Klauke (Die LISTE)*: Es gibt keine Norm, die vorschreibt, dass der Antrag auf Hoch-
563 deutsch zu stellen ist.

564

565 *Moritz Flottmann (RCDS)*: Der Reformator soll ja unabhängig sein. Wie ist das mit Simon
566 Wöstefeld, er ist doch hochschulpolitisch aktiv.

567

568 *Lennart Klauke (Die LISTE)*: Ich sehe kein Problem, da er kein Mandat innehat.

569

570 *Till Zeyn (CG)*: In Hamburg spricht man auch platt. Die Idee ist gut.

571

572 *Stefan Bracke (Wahlleiter)*: Wer wäre für den Posten geeigneter als der Vorsitzende des
573 ZWA?

574

575 *Paavo Czwikla (LHG)*: Es gibt kein Amt des Gottkönigs, deshalb ist der Antrag nicht mög-
576 lich, selbst wenn er zulässig wäre.

577

578 GO-Antrag auf Überweisung in die zweite Lesung von *Finn Schwennsen (CG)*

579

580 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Überweisung in die zweite Lesung
581 Abstimmungsergebnis: (28/0/1), damit ist der Antrag in die zweite Lesung überwiesen.

582

583 GO-Antrag auf Überweisung in die dritte Lesung von *Julian Engelmann (Juso-HSG)*

584

585 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Überweisung in die dritte Lesung
586 Abstimmungsergebnis: (27/2/0), damit ist der Antrag in die dritte Lesung überwiesen.

587

588 **Abstimmungsgegenstand:** Satzungsänderungsantrag

589 Abstimmungsergebnis: (4/24/1), damit ist der Satzungsänderungsantrag abgelehnt.

590

591 **TOP 17: Anträge auf Vergabe von Darlehen und Zuschüssen**

592

593 Es liegen keine Anträge vor.

594

595 **TOP 18: Stundungs- und Ratenminderungsanträge**

596

597 Es liegen keine Anträge vor.

598

599 **TOP 19: Rechtsschutzanträge**

600

601 Es liegen keine Anträge vor.

602

603 *Philipp Schiller (RCDS)* schließt die Sitzung um 20.53 Uhr.

604

605 Für die inhaltliche Richtigkeit des Protokolls,

606

607 Michael Kubitscheck